

Nervige Eltern

Beitrag von „isabella72“ vom 18. Februar 2010 19:42

Zitat

Ich habe nicht das Gefühl, dass Gymnasiallehrer den ganzen Tag nur auf die Grundschullehrer schimpfen, die ihnen "unbrauchbare" Kinder vorgesetzt haben. (Mal davon ab, dass ich diese ganze viel zu frühe Einteilerei für hahnebüchen bis gefährlich halte, siehe oben). Und manches Kind mag sich am Gym. super entwickeln, andere trotz Empfehlung nicht (die Passgenauigkeit von Empfehlungen ist ja ohnehin sehr umstritten).

Eltern haben, zumindest gesetzlich, das Recht auf freie Schulwahl. Ich finde das gar nicht so schlecht. Umwählen kann man dann später auch noch. Am besten wäre in dem Zusammenhang natürlich eine Schule, die allen Kindern und Lehrern (!) gerecht wird. Aber das ist ein anderes Thema.

Danke Meike, das kann ich unterschreiben.

Ich unterrichte am Gymnasium und in der Realschule. Ich habe viele Kinder, die sich trotz abweichender Empfehlung super entwickeln, andere bei denen es gar nicht klappt, trotz Empfehlung. Ich denke, alleine schon der Übertritt von der 4. in die 5. Klasse ist für manche Kinder sehr schwierig, da sich die Grundschulstrukturen nach und nach auflösen.

2 Dinge, die in Hessen nicht unerheblich sind:

1. G8....das System ist so unausgegoren, dass natürlich viele Eltern befürchten, dass ihre Kinder später nicht mehr auf das Gym wechseln können.....berechtigt? Eingeschränkt "Ja", denn bei uns z.B. wird in der Förderstufe keine 2. Fremdsprache angeboten

2. Abwertung der anderen Schulformen

Die Realschule wird total abgewertet, allerdings (ich kann nur von meiner Schule sprechen) zu Unrecht. Meine 10. Klasse geht im Sommer ab. Viele haben tolle Lehrstellen, andere machen das Fachabitur. Diese Schüler sind nicht dümmer als meine Gymnasiasten und haben mindestens den gleichen Stellenwert wie die G-Leute.

Es gibt viele Aspekte, die zu beachten sind und man kann sehr schwer verallgemeinern.

z.B. G8

Abwertung der Schulformen

Umgang der eigenen Schule mit den Schulformen

Eltern können nerven, na klar..... aber im speziellen Punkt zur Wahl der Schulform kann ich das z.T. verstehen, gerade in Hessen..... zurück zum Ontopic.... 😊

Allerdings habe ich festgestellt, dass ein persönliches Gespräch mit den Eltern (egal um welches Problem es geht), sehr hilfreich ist, vor allem wenn man ruhig in das Gespräch geht, diese Ruhe und Sachlichkeit auch ausstrahlt und den Eltern deutlich signalisiert, dass ihr Kind positive Eigenschaften hat, die man wohlwollend wahr nimmt.

Ich möchte hier niemanden brüskieren, es handelt sich ausschließlich um meine eigenen Erfahrungen, nicht um ein "Heilmittel".

LG isa